

Universität Potsdam

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Diplomprüfung WS 1995/1996

Klausur in Finanzwissenschaft

Die Klausur teilt sich in zwei Blöcke: Aus dem Block **I** sind **drei von vier Fragen kurz** (stichpunktartig, allerdings zusammenhängend) zu beantworten. Aus dem Block **II** ist **eine von zwei Fragen ausführlich** (in Form eines Aufsatzes) zu bearbeiten.

Die Bewertung der Aufgaben aus Block **I** wird mit maximal 10 Punkten je Aufgabe, aus Block **II** mit maximal 20 Punkten vorgenommen, so daß eine maximale Gesamtpunktzahl von 50 resultieren kann.

Viel Erfolg!

Block I (kurz und präzise; drei von vier Fragen)

1. In der Literatur existiert eine Vielzahl von Maßen, mit der die Progression, die Aufkommensdynamik und die Umverteilungswirkungen von Steuern gemessen werden.

- a) Stellen Sie die Progressionsmaße dar.
- b) Erklären Sie die Begriffe der Steuerschuld- und Verfügungselastizität.
- c) Was ist eine Aufkommenselastizität und wie wird sie berechnet?

2. Aus der Theorie des „fiscal federalism“ lassen sich Vorschläge zum Aufbau eines föderalen Staatsgebildes ableiten.

- a) Schildern Sie den Beitrag dieser Theorie zu der Fragestellung nach der effizienten Größe einer Gebietskörperschaft.
- b) Welche Auswirkungen hat die vorhandene oder nichtvorhandene Mobilität der Wirtschaftssubjekte auf die Bildung von „optimalen Gebietskörperschaften“?
- c) Welche Probleme für den Aufbau des Steuersystems treten in einem föderalen Staat auf?

3. Das Instrument der „sozialen Wohlfahrtsfunktion“ dient dazu, das Problem der „sozialen“ Gerechtigkeit innerhalb eines grundlegend marktwirtschaftlichen Ansatzes einer Lösung näher zu bringen.

- a) Diskutieren Sie die Aspekte des Begriffs der „sozialen Gerechtigkeit“!
- b) Erklären Sie graphisch und verbal die Ihnen bekannten sozialen Wohlfahrtsfunktionen! Welche Aussagen können dabei im Zusammenhang mit dem „sozialen Engagement“ der einzelnen Funktionen gemacht werden?
- c) Unterstellen Sie in einem Zwei-Familien-Modell Altruismus, Egoismus und Neid und zeigen Sie anhand der unterschiedlichen sozialen Wohlfahrtsfunktionen die gesellschaftlichen Lösungen graphisch und verbal auf!

4. Transferzahlungen und Steuern haben einen unmittelbaren Einfluß auf das Arbeitsangebotsverhalten der privaten Haushalte.

- a) Erläutern Sie graphisch und verbal die Wirkungen einkommensunabhängiger Transfers auf das Arbeitsangebotsverhalten! Nennen Sie in diesem Zusammenhang Beispiele!
- b) Diskutieren Sie ferner (verbal und graphisch) die Wirkungen einer „negativen Einkommensteuer“ auf das Arbeitsangebotsverhalten!
- c) Vergleichen Sie die Wirkungen dieser Instrumente! Welche Schlußfolgerungen lassen sich für die Wirtschaftspolitik daraus ziehen?

Block II (ausführlich; eine von zwei Fragen)

1. In der öffentlichen Diskussion nehmen die Probleme der Rentenhöhe, des Versorgungsniveaus und der Rentensicherheit hohen Wert ein.

- a) Welche Probleme sind mit dem Versorgungsniveau verbunden? Erklären Sie die zugrundeliegenden Begriffe.
- b) Welche Konsequenzen für die Besteuerung von Renten fließen aus der Anwendung des Korrespondenzprinzips?
- c) Erklären Sie die Rentenanpassung.
- d) In welcher Beziehung stehen das Versorgungsniveau und die Bevölkerungsentwicklung?

2. Das Jahressteuergesetz 1996 brachte viele neue Regelungen für den Haushalts- und Unternehmenssektor.

- a) Erläutern Sie die für den Haushaltssektor geltenden neuen Regelungen, insbesondere im Einkommensteuerbericht!
- b) Beurteilen Sie anhand des Einkommen-/Freizeit-Modells die Wirkungen des gegenwärtigen Einkommensteuersystems!
- c) Diskutieren Sie das Konzept der „flat rate tax“ und vergleichen Sie dieses mit dem bestehenden Einkommensteuersystem!
- d) Die Einführung einer „negativen Einkommensteuer“ könnte eine mögliche Alternative zur bisherigen Sozialhilfe-Regelung darstellen.